

Liebe Gottesdienstgemeinde,

nachdem ich zuletzt am 30. August 2008 über den Stand des Prozesses "Sparen und Erneuern in den Kirchengemeinden" berichtet habe, möchte ich Ihnen heute kurz, neue Informationen bekannt geben, insbesondere zum Ergebnis des Gesprächs mit unserem Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst am Firmsonntag.

Das Bischöfliche Ordinariat hatte schon sehr früh den Abriss dieser Pfarrkirche ins Gespräch gebracht. Diese Notwendigkeit hat unser Architekt in den Gesprächen mit dem Verwaltungsrat nachdrücklich vertreten. Da jedoch aus der Gemeinde immer wieder Diskussionen aufkamen, ob ein Abriss tatsächlich die einzige Lösung für diesen Kirchenbau sei, hat der Verwaltungsrat Anfang diesen Jahres beschlossen, einen weiteren Fachmann hinzuzuziehen, der sich mit sanierungsbedürftigen Gebäuden täglich beruflich beschäftigt und unabhängig ist von Kirchengemeinden und Bistum. Dieser Gutachter – dankenswerterweise vermittelt durch unseren Ortsvorsteher – ist selbst Mitglied eines Verwaltungsrats im Bistum.

Das Gutachten, das wir übrigens kostenlos erhalten haben, kommt zum gleichen Ergebnis wie das Bischöfliche Ordinariat. Der Gutachter schreibt wörtlich: "Eine Sanierung der Gebäude ist aus meiner Sicht nicht zu verantworten, da das Gebäude selbst nach der Maßnahme nur eine bedingt gute Qualität erhält und einige Schwachstellen nicht ordentlich saniert und gedämmt werden können." Ende des Zitats. Wer das gesamte Gutachten nachlesen will, kann sich gerne an mich wenden, oder kann es im Internet auf unserer Homepage herunterladen.

Und nun zum Bischofsgespräch:

Der Bischof hat uns in mehreren Punkten sehr beeindruckt: zum einen durch seine klaren richtungweisenden Vorgaben, zum anderen durch seine Aussage, dass er die Übereinstimmung mit der Kirchengemeinde sucht. Er war über die schwierige Situation hier in Martinsthal bestens informiert, nicht nur durch seine Mitarbeiter, sondern direkt durch Studium der Akten.

Der Bischof bedankte sich zunächst bei PGR und VR für das sachliche Engagement im Prozess "Sparen und Erneuern"; er bedankte sich beim Freundeskreis und den vielen weiteren Ehrenamtlichen für ihren Einsatz in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in der Kulturkirche.

Zur Frage des Erhalts dieser Pfarrkirche traf der Bischof allerdings eine klare Aussage: Die Kirche ist zu groß, in ihrer Sanierung und Unterhaltung zu teuer, sie muss daher abgerissen werden. Er bezeichnete dies als einen "schmerzlichen Eingriff" und versteht die Sorgen und Ängste von Gemeindemitgliedern. Aber es sei ja nicht so, dass anschließend nichts Neues komme, sondern es wird auf jeden Fall am Ende wieder ein Kirchenraum zur Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste vorhanden sein.

Der vom Bischöflichen Ordinariat vorgesehene "multifunktionale Raum", also ein Pfarrsaal mit integriertem und abtrennbarem Sakralbereich, kann er nicht akzeptieren. Aus liturgischen Gründen müsse Kirche und Pfarrheim voneinander getrennt sein.

Somit bleiben für Martinsthal – aus seiner Sicht – zwei Alternativen übrig:

Die jetzige Kulturkirche (Alte Kirche) wird wieder als Pfarrkirche eingerichtet  
o d e r: Es wird eine neue, kleinere Pfarrkirche gebaut.

In beiden Fällen sind zusätzlich Gemeinderäume neu zu bauen.

Diese beiden Alternativen müssen jetzt durch das Ordinariat unter Beteiligung von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat geprüft werden, um dann zügig zu einer Entscheidung zu kommen.

Klar ist – und dabei bleibt es auch – spätestens zum 31.12.2015 müssen die neuen Räumlichkeiten fertig gestellt und bezogen sein. Die finanzielle Situation des Bistums wird nicht besser, im Gegenteil: die Katholikenzahl nimmt weiter ab und damit auch die Kirchensteuerzahler.

Diese Informationen werden in einer Kurzform auch im nächsten Pfarrbrief stehen. Ich bitte, die Diskussion in unserer Gemeinde auch weiterhin sachlich zu führen. Die Mitglieder von PGR und VR stehen für klärende Gespräche gerne zur Verfügung.

Und zum Schluss noch ein Hinweis: Über bevorstehende Veränderungen im pastoralen Bereich, also die Gestaltung der Pastoralen Räume, der Pfarrgemeinden, die zukünftige Gemeindegemeinschaft, und die Aussagen, die darüber der Bischof uns gegenüber im Visitationsgespräch geäußert hat, informiert Herr Pfarrer Senft in einem Artikel im diesjährigen Weihnachts-Pfarrbrief.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Martin Leister

Vorsitzender des Verwaltungsrats